



**Dorfverein
Hemmental**

**Protokoll der
1. Mitgliederversammlung
vom 20. März 2009
Saal Restaurant Frohsinn**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung vom 28. November 2008
3. Tätigkeitsbericht über die Arbeit des Vorstandes in den ersten vier Monaten
4. Genehmigung des Budgets und des Jahresbeitrages
5. Behandlung der Anträge und entsprechende Beschlussfassung
6. Entscheid über nicht budgetierte Ausgaben über CHF 1'000 im Einzelfall
7. Diverses

Präsident Daniel Leu begrüsst die 48 anwesenden Vereinsmitglieder zur ersten Mitgliederversammlung. 22 weitere Mitglieder haben sich entschuldigt. Als 100. Mitglied begrüsst er speziell Marion Schlatter, die im Anschluss an die traktandierten Geschäfte über ihre Südamerikareise berichten wird.

Die vorliegende Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Roland Schlatter und Ruedi Leu gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung vom 28. November 2008

Das Protokoll der Gründungsversammlung wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Markus Zehnder verdankt.

3. Tätigkeitsbericht über die Arbeit des Vorstandes in den ersten vier Monaten

Präsident Daniel Leu berichtet über die Vorstandstätigkeiten:

Es haben bisher zwei **Vorstandssitzungen** stattgefunden.

Der **Mitgliederstand** hat soeben 100 erreicht.

Die **Schwesternwohnung** steht dem Dorfverein und über diesen auch anderen Vereinen zur Verfügung. Im Hinblick auf Räumung und geeignete Einrichtung ist die Unterstützung der Vereinsmitglieder sehr erwünscht. Ebenfalls stehen dem Dorfverein die beiden **Aushängekästen** an der Aussenwand der Schwesternwohnung zur Verfügung; diese sind bereits in den vom Internet her vertrauten Farben gestaltet worden.

Ein **Begrüssungsschreiben** ist Ende Dezember an die Vereinsmitglieder gegangen. Mitte Januar startete der **Internetauftritt**. Nebst aktuellen Informationen, virtuellem Schalter und Veranstaltungskalender finden sich dort auch zahlreiche Bilder aus dem Dorf und seinem Vereinsleben. Die Mitglieder sind aufgerufen, mit Veranstaltungshinweisen, Berichten und Bildern zu einem lebendigen Internetauftritt beizutragen. Gleiches gilt für die **Informationszeitschrift**, deren Konzept Urs Schweizer vorstellt. Diese soll wie bisher das Gmaandrootsblatt vierteljährlich erscheinen, an alle Hemmentaler Haushaltungen verteilt und den auswärtigen Mitgliedern zugestellt werden. Die Exemplare für Hemmental sollen nach Ansicht des Vorstandes aus dem Fonds finanziert werden, die auswärtigen aus den entsprechenden Mitgliederbeiträgen. Als Titel schlägt der Vorstand „H-Poscht“ vor: Ein Anklang an die für Wichtiges vorgesehene A-Post, aber auch an Hämedal, Hügel, Himmel und Haamet. Nicht beabsichtigt sind Anklänge an Spitäler oder bestimmte Milchsorten. Urs Schweizer zeigt den Entwurf mit farbigem Titelbild und schwarz/weissem Inhalt. Die Versammlung ist aufgerufen, sich zum Vorschlag zu äussern:

Urs Schlatter schlägt als Titel „Dorfposcht“ vor. Markus Schlatter wendet sich ebenfalls gegen den Titel „H-Poscht“; er sähe lieber „Hementaler Dorfblatt“ oder „Hämedaler Poscht“. Zudem würde er die Farbe des Gmaandrootsblattes übernehmen. Die Vorgehensweise des Vorstandes erstaunt ihn, denn die Namensgebung dieser Zeitschrift sei eine Sache der Mitgliederversammlung. Auch Helga Widmer findet „H-Poscht“ zu kühl; „Randeposcht“ wäre schöner. Bernhard Leu-Bächtold dagegen findet „H-Poscht“ gut; es passe in die heutige Zeit. Nach anfänglicher Skepsis findet das auch Sandra Schöpfer. Präsident Daniel Leu wendet gegen den Vorschlag von Markus Schlatter ein, das neue Infoblatt dürfe auch neu aussehen; es sei nicht mehr das Gmaandrootsblatt und es stünden auch andere Leute mit anderen Funktionen dahinter. Hermann Schlatter, den der vorgeschlagene Titel an H-Milch erinnert, spricht sich für „Hämedaler Poscht“ aus; bei der vorgeschlagenen Neugestaltung komme aber die bisherige blaue Farbe nicht in Betracht. Für Kurt Schlatter muss das Blatt auch nicht blau sein, und der Name ist ihm nicht so wichtig. René Schlatter wäre für eine „Hämedaler Dorfposcht“.

Die überwiegende Mehrheit der Versammlung folgt schliesslich dem Kompromissvorschlag von Hans Schlatter-Forster, der ins grossgeschriebene „H-Poscht“ in kleinerer Schrift „ämedaler“ einfügen will, so dass eine „Hämedaler Poscht“ entsteht. Die Abstimmung ergibt 31 Stimmen für die „Hämedaler(-)Poscht“, 8 für „H-Poscht“, 5 für „Hämedaler Dorfposcht“, 1 für „Hämedaler Dorfblatt“ und 0 für „Dorfposcht“.

Präsident Daniel Leu fährt im Tätigkeitsbericht fort:

Am 6. März hat er als Präsident des Dorfvereins ein **Grusswort** ausgerichtet anlässlich der Generalversammlung des Jagdschutzvereins in Hemmental.

Am 6. April wird der Dorfverein - gemäss Absprache mit dem Vereinen - den Vorsitz der **Arbeitsgemeinschaft** führen, wo nebst den Terminen auch die Reihenfolge zu besprechen ist, in der die verschiedenen Vereine die Arbeit für die 1. Augustfeier übernehmen.

Am 8. April findet das halbjährliche **Treffen der Quartiervereine** statt.

Am 2. Juli wird die **Knabenmusik** in oder vor der Turnhalle konzertieren; Männerchor und Frauenchor besorgen voraussichtlich die Festwirtschaft.

Die **1. Augustfeier** übernimmt der Turnverein, offen ist noch, ob mit oder ohne Unterstützung durch den Dorfverein.

Am 9. September findet das **Treffen der Quartiervereine** in Hemmental statt.

4. Genehmigung des Budgets und des Jahresbeitrages

Pascal Dommen stellt das Budget vor, das mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'675 rechnet. Ab 2010, wenn die einmaligen Kosten und Erträge der Startphase wegfallen, ergäbe sich unter entsprechenden Voraussetzungen ein Ertragsüberschuss von CHF 175.

Margrit Tritschler erkundigt sich, ob Auswärtige für die „Hämedaler Poscht“ einen erhöhten Beitrag bezahlen müssten. Das ist nach Auskunft von Präsident Daniel Leu nicht vorgesehen. Kurt Schlatter findet, man solle nicht zwischen ortsansässigen und auswärtigen Mitgliedern unterscheiden und beides aus dem Fonds finanzieren. Hermann Schlatter unterstützt dies; man habe das mit der Stadt diskutiert und es würde sicher auch bewilligt.

Werner Kausch vergleicht die Kosten der „Hämedaler Poscht“ mit dem Herblinger Pendant, dessen Produktion bei einer Auflage von 2'500 Stück im Verhältnis wesentlich günstiger komme. In Anbetracht der relativ hohen Kosten erachtet er den vorgeschlagenen Mitgliederbeitrag von CHF 25 als zu tief. Hermann Schlatter teilt diese Bedenken aufgrund der Erfahrungswerte beim Gmaandrootsblatt nicht. Allenfalls könnte der Vorstand überlegen, ob man Inserate aufnehmen möchte. Präsident Daniel Leu erklärt, dem sei der Vorstand bisher skeptisch gegenüber gestanden, jedoch habe Randen - Druck Fritze bereits sein Interesse angemeldet. Deshalb solle man nun einmal wie geplant starten und aufgrund der Erfahrungen die Frage noch einmal erwägen.

Der vorgeschlagene Mitgliederbeitrag von CHF 25 wird mit einer Gegenstimme angenommen. Auf die Feststellung von Ruedi Willimann, CHF 30 wären auch gut gewesen, antwortet Urs Schweizer, Aufrunden sei jedenfalls auch erlaubt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

5. Behandlung der Anträge und entsprechende Beschlussfassung

Markus Zehnder und Sylvia Leu-Bächtold beantragen, den Neujahrsapéro zur Tradition werden zu lassen. Präsident Daniel Leu steht dem grundsätzlich positiv gegenüber. Walter Reutimann würde einen solchen Apéro künftig eher auf dem Dorfplatz anbieten. Kurt Schlatter rät angesichts der Vielzahl von Anlässen zu einem möglichst kleinen Aufwand, während René Schlatter nebst dem Dorfplatz auch eine Schlechtwettervariante empfiehlt. Sylvia Leu erinnert daran, dass der diesjährige Neujahrsapéro bei schönem Wetter stattfand, trotzdem ging man lieber in die Turnhalle; ob allenfalls die Kirche eine Möglichkeit wäre? Hermann Schlatter erklärt, der diesjährige Apéro wäre für den Wirt auf dem Dorfplatz unpraktisch gewesen; im Blick auf einen Apéro in der Kirche befürchtet er, dass sich die Nichtkirchgänger dann kaum getrauen würden.

Mit 24 Ja zu 4 Nein stimmt die Versammlung der Durchführung von einfachen Neujahrsapéros zu.

Markus Zehnder beantragt die Erweiterung des Bänkliwegs um die Strecke Guggental - Scheibenstand - Hinterer Grund - Vorderer Grund - Bräunlingsbuck - Eichboden - Tierhag. Er könnte sich diese Aktivität unter Obhut des Dorfvereins in Absprache mit der Gruppe Bänkliweg vorstellen.

Präsident Daniel Leu sieht dies eher als Angelegenheit der ursprünglichen Gruppe, nicht des Dorfvereins. Ruedi Willimann findet es recht, wenn das Bestehende gepflegt wird, doch werde es zuwenig genutzt, zudem müsse man zum Wandern in erster Linie laufen und nicht auf Bänkli sitzen. Sylvia Leu und Hermann Schlatter sehen eher die Bänkliweg-Gruppe angesprochen als den Dorfverein. Dieser Meinung ist die Versammlung ebenfalls und einstimmig.

6. Entscheid über nicht budgetierte Ausgaben über CHF 1'000 im Einzelfall

Es stehen zum jetzigen Zeitpunkt keine Entscheidungen an.

7. Diverses

Walter Vogelsanger überbringt mit viel Humor das Grusswort des Stadtrates, der sich entschuldigen lässt. Stadtpräsident Thomas Feurer freue sich über das Aufblühen des Dorfvereins. Er finde diese Interessenvertretung wichtig, auch zusätzlich zu den beiden Hemmentaler Vertretern im Parlament. Der Dorfverein solle seine Anliegen ans offene Ohr des Stadtpräsidenten richten.

Zu den Auslegungen des H der Hämedaler Poscht - Hügel, Himmel, Haamet - ergänzt Walter Vogelsanger schliesslich „halbe z Begginge“, was die Versammlung mit Heiterkeit und Applaus quittiert.

Präsident Daniel Leu teilt mit, der Dorfverein werde im Anschluss an die letzte Gemeindeversammlung den Apéro organisieren und dabei auf Walter Reutimanns fachkundige Unterstützung zählen können.

Der Präsident nimmt Einsitz in die städtische Planungskommission 2009-2012.

Im Namen des Vorstandes überreicht Walter Reutimann allen Anwesenden einen Schoggi-Osterhasen.

Präsident Daniel Leu schliesst den geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung um 21.30.

Nach einer kurzen Pause nimmt Marion Schlatter die Anwesenden mit auf eine spannende und sehr unterhaltsame Reise durch Lateinamerika.

Hemmental, 29.03.2009
Beat Wanner